

Der Landrat

Bildung, Gebäudemanagement und Kultur

Landkreis Friesland • Postfach 1244 • 26436 Jever

Stadt Varel
Herrn Bürgermeister Wagner
Postfach 1669
26306 Varel

STADT VAREL
Eingang

02. MAI 2011

Amt 1.2 Amt

Verwaltungsgebäude, Zimmer 413

Lindenallee 1, 26441 Jever

Vermittlung: 04461 / 919 - 0

Fax: 04461 / 919 - 4091

Ansprechpartner: Herr Thöle

Durchwahl: 04461 / 919 - 4130

E-Mail: s.thoele@friesland.de

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom

0-BGM 1.2,17.03./28.03.2011

Mein Zeichen (bei Antwort bitte angeben)

(11) Th/So

Datum

26.04.2011

Schulentwicklungsplanung im Landkreis Friesland

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wagner,

Bezug nehmend auf Ihre o. a. Schreiben möchte ich Ihnen gerne auch auf diesem Wege (in der Tagespresse wurde bereits berichtet) mitteilen, dass der Kreisausschuss des Landkreises Friesland in seiner Sitzung am 30.03.2011 u. a. einstimmig beschlossen hat, dass Anträge auf Errichtung einer Oberschule befürwortet werden, wenn ein pädagogisches Konzept vorgelegt wird, in dem die Integrationsarbeit sich entwickeln kann und wenn keine anderen Schulstandorte dadurch gefährdet werden.

Da der Schulvorstand der Haupt- und Realschule Bockhorn am 05.04.2011 beschlossen hat, zum Schuljahresbeginn 2012/2013 Oberschule werden zu wollen, wird vorbehaltlich der o. a. Bedingungen der Landkreis Friesland diesen Antrag befürworten.

Wie Ihnen bekannt ist, ist bei einer Errichtung einer Oberschule in Bockhorn nach jetziger Rechtslage eine weitere IGS im Südkreis voraussichtlich nicht genehmigungsfähig.

Darüber hinaus möchte ich nachstehend auf einige der von Ihnen in den o. a. Schreiben genannten Sachverhalte eingehen:

1.

In der Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur, die in der HS/RS Obenstrohe am 17.03.2011 stattfand, wurde ausführlich über die Schulentwicklungsplanung im Landkreis Friesland berichtet.

Die Vorlage ging zeitgleich nicht nur den kreiseigenen Schulen, sondern auch allen Städten und Gemeinden im Landkreis Friesland zu.

Der Landkreis Friesland hat mithin für eine breite offensive Bekanntmachung Sorge getragen.

Konten der Kreiskasse Friesland
Landessparkasse zu Oldenburg
Filialdirektion Jever (BLZ 280 501 00)

Konto-Nr.: 050-403 005

IBAN: DE05280501000050403005, BIC: BRLADE21LZO

E-Mail: landkreis@friesland.de

Volksbank Jever eG
(BLZ 282 622 54)

Konto-Nr.: 110 000 218

IBAN: DE49282622540110000218, BIC: GENODEF1JEV

Sprechzeiten: MO – FR 08:30 Uhr – 12:30 Uhr
MO – DO 14:00 Uhr – 16:00 Uhr

P:\11_1\Thoele\Briefe Bildung\Stadt Varel_Schulentwicklungsplanung.odt

2.

Es steht außer Frage, dass der Landkreis Friesland als Schulträger und als Träger der Schulentwicklungsplanung ein außerordentliches Interesse daran hat, dass alle seine Schulen erhalten bleiben, um den Schülerinnen/Schülern vor Ort ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot unterbreiten zu können.

Dieses gilt selbstverständlich auch für das Lothar-Meyer-Gymnasium in Varel mit seiner Außenstelle in Zetel.

Auch aus diesem Grunde hat der Kreisausschuss in seiner o. a. Sitzung beschlossen, dass die vorhandenen Schulstandorte sowie die vorhandenen örtlichen Schulangebote zu erhalten sind.

Der Landkreis Friesland hat wegen der erhöhten Bildungsgerechtigkeit im Rahmen der Umsetzung der Schulstrukturreform 2004 großen Wert darauf gelegt, dass das Lothar-Meyer-Gymnasium in Zetel eine Außenstelle einrichtet, um den Schülerinnen/Schülern aus Zetel ein wohnortnahes gymnasiales Angebot zu unterbreiten.

Weil der Landkreis Friesland von seinen Schulstandorten überzeugt ist, wurde in den letzten Jahren mit einem erheblichen Kraftaufwand ein umfangreiches Schulbauprogramm gefahren, durch das gerade auch die kreiseigenen Schulen im Stadtgebiet Varel umfangreich saniert, umgebaut und modernisiert wurden. Dieses gilt auch für die technische Ausstattung, sh. beispielsweise die naturwissenschaftlichen Fachunterrichtsräume in der HS/RS Varel, in der HS/RS Obenstrohe sowie in der Pestalozzischule.

Diese Investitionen sind getätigt worden, weil beim Landkreis Friesland als Schulträger die Erkenntnis vorhanden ist, dass diese Schulen auch zukünftig in der Bildungslandschaft Friesland eine maßgebliche und unverzichtbare Rolle spielen.

Gerade weil die vorhandenen Schulstandorte dem Landkreis Friesland wichtig sind, wurde in der Ihnen bekannten Vorlage für die Schulentwicklungsplanung im Landkreis Friesland vom 03.03.2011 konkret empfohlen, dass eine IGS in Varel angesichts der demografischen Entwicklung und der Auswirkungen auf die übrigen Schulstandorte in der Stadt Varel und den Gemeinden Bockhorn und Zetel nicht empfohlen werden kann. Ferner, dass ein weiteres gymnasiales Angebot in Varel (beispielsweise durch einen gymnasialen Zweig an einer Oberschule) wegen der Auswirkungen auf das Lothar-Meyer-Gymnasium und das gymnasiale Angebot in Zetel nicht empfohlen werden kann.

Selbstverständlich ist dem Landkreis Friesland als Schulträger bekannt, dass gem. § 106 Nds. Schulgesetz Gesamtschulen und Oberschulen nur dann errichtet werden können, wenn im Gebiet des Landkreises u. a. der Besuch eines Gymnasiums unter zumutbaren Bedingungen gewährleistet bleibt.

Alle zu überlegenden Maßnahmen stehen somit unter der Bedingung, dass vorhandene Schulstandorte und Schulangebote nicht gefährdet werden dürfen.

In diesem Zusammenhang war es für den Landkreis Friesland bedeutsam, dass sich das Lothar-Meyer-Gymnasium explizit für den Erhalt der Außenstelle Zetel stark gemacht hat.

Nachdenklich muss jedoch die Tatsache stimmen, dass ca. 25 % der Schülerinnen/Schüler nach der 4. Klasse nicht eine weiterführende Schule in Varel, sondern Schulen außerhalb des Landkreises Friesland besuchen.

Auch eingedenk der sich aus der demografischen Entwicklung ergebenden Schülerzahlenrückgänge muss gemeinsam zwischen dem Lothar-Meyer-Gymnasium, der Nds. Landesschulbehörde, der Stadt Varel und dem Landkreis Friesland ausgelotet werden, inwieweit dieser Besuch einer auswärtigen Schule reduziert werden kann.

3.

Vollkommen richtig ist Ihr Ansinnen, die Stadt Varel in die Beschlussempfehlung für zukünftige Schulentwicklungen mit einzubeziehen. Das war von vornherein geplant.

Erlauben Sie mir, sehr geehrter Herr Wagner, jedoch diesbezüglich nochmals einen Blick in die o. a. Vorlage zur Schulentwicklungsplanung.

Es wurde konkret vorgeschlagen, die Kreisverwaltung aufzufordern, in 2012 entsprechende Untersuchungen durchzuführen. Bis dahin sollte in 2011 das Gespräch mit den betroffenen Schulen, Eltern- und Schülerräten sowie den Gemeinden gesucht werden mit dem Ziel der Erarbeitung einer möglichst einvernehmlichen Lösung für die Schulstandorte.

Insofern war und ist eine enge Beteiligung aller bildungspolitischen Akteure bei der weiteren Schulentwicklungsplanung notwendig und vorgesehen.

Auch aus diesem Grunde ist der Landkreis Friesland gerne Ihrer Bitte nachgekommen und hat in der Schulausschusssitzung des Rates der Stadt Varel am 13.04.2011 über die Schulentwicklungsplanung insbesondere in der Stadt Varel berichtet.

4.

Ich gehe mit Ihnen konform, dass die zurückgehenden Schülerzahlen zumindest in manchen Situationen Kooperationen zwischen den einzelnen Schulen geradezu unabdingbar erscheinen lassen.

Kooperationen werden auch auf schulischer Ebene bereits intensiv gepflegt. Exemplarisch ist auf den engen Austausch zwischen der Außenstelle der Berufsbildenden Schulen Varel mit der HS/RS Varel hinzuweisen, ferner zwischen den weiterführenden Schulen und den Berufsbildenden Schulen Varel bezüglich der Berufsorientierung.

Auch zwischen dem Lothar-Meyer-Gymnasium und dem beruflichen Gymnasium in Varel sind solche Kooperationen durchaus aufgrund der gegebenen räumlichen Nähe machbar und wünschenswert.

Wir werden gemeinsam mit allen Beteiligten schulpolitischen Akteuren in den nächsten Jahren neue Wege zum Erhalt und zum Ausbau eines guten örtlichen Schulangebotes zu beschreiten haben.

Zusammengefasst bin ich optimistisch, dass wir gemeinsam die Schulentwicklungsplanung im Landkreis Friesland positiv zum Wohle der Schülerinnen und Schüler, der Erziehungsberechtigten sowie der Schulen gestalten werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Ambrosy